

**Statement  
Lothar Horn**

Vorsitzender des Fachverbands Präzisionswerkzeuge im VDMA  
anlässlich der Jahrespressekonferenz am 14. Januar 2015  
in Frankfurt/Main

**SENDESPERRFRIST 11.00 Uhr  
ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!**

**Präzisionswerkzeuge: Positive Aussichten für 2015**

**Inhalt**

<b>I.</b>	<b>KERNAUSSAGEN</b> .....	<b>2</b>
<b>II.</b>	<b>BILANZ DES JAHRES 2014</b> .....	<b>2</b>
<b>1.</b>	<b>AUFTRAGSEINGANG UND PRODUKTION</b> .....	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>WICHTIGE KUNDENBRANCHEN</b> .....	<b>3</b>
<b>A)</b>	<b>INLAND</b> .....	<b>3</b>
<b>B)</b>	<b>AUSLAND</b> .....	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>IMPORT</b> .....	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>BESCHÄFTIGTE</b> .....	<b>4</b>
<b>III.</b>	<b>AUSBlick AUf 2015</b> .....	<b>5</b>
<b>IV.</b>	<b>WICHTIGE BRANCHENTHEMEN</b> .....	<b>6</b>
<b>1.</b>	<b>EFFIZIENZ</b> .....	<b>6</b>
<b>A)</b>	<b>ZERSPANWERKZEUGE</b> .....	<b>6</b>
<b>B)</b>	<b>SPANntechnik</b> .....	<b>7</b>
<b>C)</b>	<b>WERKZEUGBAU</b> .....	<b>7</b>
<b>V.</b>	<b>WICHTIGE VERANSTALTUNGEN 2015</b> .....	<b>8</b>
<b>1.</b>	<b>MESSEN</b> .....	<b>8</b>
<b>1.</b>	<b>GTDE AKADEMIE</b> .....	<b>9</b>
<b>2.</b>	<b>INFOTAG WERKZEUGBAU</b> .....	<b>10</b>
<b>3.</b>	<b>ECTA KONFERENZ</b> .....	<b>10</b>
<b>4.</b>	<b>EUROPEAN TOOLING FORUM</b> .....	<b>10</b>
<b>5.</b>	<b>EXCELLENCE IN PRODUCTION UND WERKZEUGBAUKOLLOQUIUM</b> .....	<b>11</b>
<b>6.</b>	<b>MITGLIEDERVERSAMMLUNG</b> .....	<b>11</b>
<b>VI.</b>	<b>FAZIT</b> .....	<b>11</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,

willkommen im neuen Jahr! Ich wünsche Ihnen und uns allen ein erfolgreiches 2015. Und ich gehe davon aus, dass die Chancen hierfür recht gut stehen. Drei Kernaussagen möchte ich den Ausführungen voranstellen:

## **I. Kernaussagen**

- 1. Die Präzisionswerkzeug-Industrie konnte 2014 ihre Produktion nochmals um fünf Prozent steigern.**
- 2. Die Rohstoffmärkte bleiben ein Herausforderung für die Branche**
- 3. Aufgrund der positiven Aussichten für die USA und die Automobilindustrie erwarten wir für 2015 ein Produktionsplus von drei Prozent.**

## **II. Bilanz des Jahres 2014**

### **1. Auftragseingang und Produktion**

Anfang des vergangenen Jahres hatten wir ein Produktionsplus von vier Prozent prognostiziert. Nun sind sogar fünf Prozent daraus geworden. Das freut uns sehr, ist aber kein Grund, übermütig zu werden.

Wie schon das Vorjahr begann auch 2014 mit einem sehr guten Auftragseingang, der sich im Verlauf des zweiten Quartals abschwächte. Nach einem ruhigeren dritten Quartal mit einem deutlichen Sommerloch im August zog die Nachfrage jedoch im vierten Quartal wieder an.

Insgesamt haben die deutschen Unternehmen 2014 Zerspanwerkzeuge, Spannzeuge und Werkzeugbauprodukte im Wert von etwas über 9,1 Milliarden Euro produziert.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den drei Teilbranchen der Präzisionswerkzeuge-Industrie den Zerspanwerkzeugen, den Spannzeugen und dem Werkzeugbau – lief 2014 ausnahmsweise erstaunlich synchron.

## **2. Wichtige Kundenbranchen**

Zugpferde für die gute wirtschaftliche Entwicklung der Präzisionswerkzeug-Industrie waren die beiden wichtigen Branchen Automobil und Maschinenbau.

### **a) Inland**

Allerdings entwickelten sich beide Kundenbranchen im Inland nicht wie erwartet. Die Produktion im deutschen Maschinenbau legte insgesamt nur um ein Prozent zu mit einer deutlichen Delle im zweiten und dritten Quartal. Dadurch stieg die Nachfrage der Branche nach Werkzeugen nur sehr schwach.

Im Gegensatz dazu stieg der automobilbezogene Auftragseingang von Werkzeugen im Inland sehr erfreulich an. Die deutschen Autohersteller produzierten 2014 insgesamt rund vier Prozent mehr Fahrzeuge als im Vorjahr. Hierfür fragten sie und ihre inländischen Zulieferer sowohl Zerspanwerkzeuge und Spannzeuge für die laufende Produktion als auch Formen für neue Modelle nach.

Die starke Inlandsnachfrage der Automobilindustrie machte sich im gesamten Inlandsabsatz der Präzisionswerkzeug-Industrie positiv bemerkbar.

### **b) Ausland**

Auch im Ausland ergab sich kein einheitliches Bild. Die USA bereiteten auf breiter Front Freude. Eine starke Produktionstätigkeit sowie Neuinvestitionen unserer Kunden sorgten für eine sehr erfreuliche Werkzeugnachfrage.

Der zweitgrößte Auslandsmarkt China hielt sich 2014 zwar mit größeren Investitionen zurück. Doch die Industrieproduktion gerade im Maschinenbau und in der Automobilindustrie lief auf hohen Touren. Damit war auch die Nachfrage, insbesondere nach Zerspanwerkzeugen groß.

In den europäischen Abnehmerländern war die Lage sehr unterschiedlich. Während Tschechien und Großbritannien ordentliche Wachstumsbeiträge lieferten, bewegten sich andere Märkte, wie zum Beispiel Österreich und Frankreich kaum.

### **3. Import**

Die Top-Lieferländer Schweiz und China konnten 2014 ihre Werkzeuglieferungen nach Deutschland ausweiten. Die Schweiz um rund sieben und China immerhin um zwei Prozent. Ausländische Zerspanwerkzeuge und Spannzeuge wurden in Deutschland rege nachgefragt. Die Werkzeugbauimporte gingen jedoch zurück. Eventuell kündigt sich damit im Werkzeugbau eine Wende an.

### **4. Beschäftigte**

Die Mitarbeiteranzahl in der Präzisionswerkzeuge-Industrie ist 2014 auf 56.000 Personen gestiegen. Das sind immerhin rund 2.000 Arbeitsplätze mehr als 2013. Rund drei Viertel der Präzisionswerkzeughersteller hat im vergangenen Jahr Personal aufgebaut. Personalabbau gab es dagegen nur ganz vereinzelt.

Unsere jüngste Umfrage im Mitgliederkreis hat ergeben, dass jedes fünfte Unternehmen auch im kommenden Jahr Neueinstellungen plant.

Damit kommen wir zu den Erwartungen für das vor uns liegende Jahr.

### **III. Ausblick auf 2015**

Wir gehen davon aus, dass die deutsche Präzisionswerkzeug-Industrie ihre Produktion 2015 um rund drei Prozent steigern wird.

Diese Prognose stützt sich auf gute Aussichten für die Automobilindustrie und den Maschinenbau. In beiden Kundenbranchen rechnen wir mit einem weltweiten Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Abermals werden die Wachstumsimpulse vorwiegend aus den USA und China kommen. Doch auch die europäischen Nachbarn dürften nach und nach wieder einen stärkeren Werkzeugbedarf entwickeln.

„Über die Zukunft zu reden, ist der beste Vorwand, sich vor der Gegenwart zu drücken“, sagte schon Mark Twain. Dieser Versuchung können wir widerstehen. Deshalb möchte ich auch die Risiken nicht verschweigen:

Wir blicken weiterhin sorgenvoll auf die Entwicklung der verschiedenen Krisenherde, insbesondere auf Russland und die Ukraine. Auch wenn diese beiden Länder direkt nur einen kleinen Teil der deutschen Werkzeugexporte aufnehmen, kann eine weitere Eskalation des Konflikts schlimme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. Eine positive Nachricht möchte ich an dieser Stelle platzieren; immerhin konnte der VDMA kürzlich erreichen, dass offensichtliche Fehler des Russland-Embargos korrigiert worden sind.

Wir sehen zudem die stetig steigenden Belastungen für die Unternehmen sehr kritisch. Nach der abschlagsfreien Rente mit 63 Jahren, neuen Regelungen für Elternteilzeit und Pflegezeit sowie der Einführung von Bildungsurlaub in Baden-Württemberg müssen wir nun auch noch befürchten, dass die Erbschaftsteuer verschärft werden könnte. Gerade für den vielbeschworenen Mittelstand, der überwiegend aus Familienunternehmen besteht, ist hierdurch eine große Planungsunsicherheit entstanden. Das verhindert Investitionen und regt nicht zur Schaffung neuer Arbeitsplätze an!

## **IV. Wichtige Branchenthemen**

### **1. Effizienz**

Damit komme ich zu den wichtigen Themen für die Branche: Rohstoffe und Effizienz:

Wir leben in einem Zeitalter der Effizienz – unsere Kunden verlangen von Jahr zu Jahr Effizienzsprünge. Unsere Arbeitszeit müssen wir ständig effizienter nutzen.

Auch im Zusammenhang mit Rohstoffen begegnet uns mittlerweile täglich in der Presse das Thema Effizienz. Denn sie unterliegen aufgrund ihres Wertes und ihrer Knappheit dem Zwang zum Sparen. Leider ist die Versorgungssicherheit bei wichtigen Rohstoffen seit der Pressekonferenz im vergangenen Jahr nicht sicherer geworden.

Gerade beim Hartmetallrohstoff APT sehen wir nicht nur ein immer noch sehr hohes Preisniveau sondern auch ziemliche Risiken durch die starke chinesische Monopolstellung. Inzwischen werden deshalb bis zu 40 Prozent der abgenutzten Hartmetallwerkzeuge der Wiederverwertung zugeführt. Vor wenigen Tagen hat nun China Exportbeschränkungen für Wolfram aufgehoben. Ob und welche Auswirkungen diese Entscheidung auf Hartmetallwerkzeuge haben wird, warten wir mit Spannung ab.

Aus gegebenem Anlass gehe ich heute auf den Bereich der Energieeffizienz näher ein. Kürzlich hat Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel gesagt, dass die Erhöhung der Energieeffizienz auch für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands eine wichtige Rolle spielt. Dem kann ich nur zustimmen.

Welchen Beitrag gerade die Präzisionswerkzeuge bei diesem wichtigen Thema leisten, will ich mit ein paar Beispielen illustrieren:

#### **a) Zerspanwerkzeuge**

Die Kühlmittelversorgung verursacht ca. 20 bis 30 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs einer

Werkzeugmaschine. Jede Kühlmittleinsparung reduziert daher den Energieverbrauch der Werkzeugmaschine spürbar. Bei modernen innengekühlten Stechplatten trifft der Kühlmittelstrahl direkt in die Schnittzone und verbessert die Zerspanungsbedingungen erheblich. Dadurch lassen sich die Kühlschmiermengen, die an die Wirkstelle gepumpt werden müssen, deutlich reduzieren. Vergleichsmessungen mit herkömmlicher Spannfinger- und Unterstützungskühlung belegen, dass die herkömmliche Kühlung eine 2,5-fach höhere Kühlmittelmenge benötigt. Noch deutlicher sind die Unterschiede bei der Überflutungskühlung. Die Erhöhung der Standzeit ist dabei ein positiver Nebeneffekt.

### **b) Spanntechnik**

Der Energiebedarf von hydraulischen Spannvorrichtungen kann durch den Einsatz von modernen Hydraulikaggregaten mit stromsparendem Abschaltbetrieb erheblich gesenkt werden. Hierfür sorgt eine intelligente Steuerung, die den Motor beim Druckaufbau vorausschauend so abschaltet, dass der gewünschte Betriebsdruck an den Spannstellen mit minimaler Energie erzeugt wird. Anschließend wechselt das Hydraulikaggregat in den Energiespar-Abschaltmodus. Verglichen mit marktüblichen Elektro-Spannelementen liegt der Energieverbrauch von hydraulischen Spannvorrichtungen, die mit Hydraulikaggregaten im Abschaltbetrieb betrieben werden, bei unter 10 Prozent.

### **c) Werkzeugbau**

Beim Spritzgießen hängt die Produktivität von der richtigen Temperierung und Kühlung ab. Durch konturnahe Kühlung lässt sich die Energieeffizienz von Formen erheblich verbessern. Mit dem richtigen Technologiemix aus herkömmlichen Bearbeitungsmethoden, generativen Verfahren und Vakuumlöten lassen sich heute Formen herstellen, die der Spritzerei deutlich an Energie einsparen helfen. Verstärkt werden kann dieser Effekt noch durch die Isolierung der Einsätze gegen den Werkzeugaufbau.

Sie sehen, das Thema Energieeffizienz ist für unsere Branche nichts Neues. Wir stellen uns gerne der Herausforderung, neue noch effizientere Lösungen zusammen mit unseren Kunden zu entwickeln. Denn unsere Kunden benötigen jeden finanziellen Vorteil, um auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.

Anfang Dezember hat die Bundesregierung den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) verabschiedet und die Industrie aufgefordert, Energieeffizienznetzwerke zu bilden. Wir Werkzeughersteller sind bereit, hieran mitzuarbeiten. Und wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse einer solchen großflächigen Zusammenarbeit.

## **V. Wichtige Veranstaltungen 2015**

Kommen wir zu den Ereignissen des Jahres 2015.

### **1. Messen**

Ich beginne mit den Messen, die sich derzeit stark vermehren. Wenn man die Zuliefermesse Z in Leipzig von 24. bis 27. Februar dazuzählt sind es alleine 2015 sechs Messen, die um den Werkzeugbau als Aussteller buhlen.

Die neue Internationale Werkzeugbaumesse Moulding Expo - MEX in Stuttgart beginnt am 5. Mai und endet am 8. Mai. Sie findet parallel zur Leitmesse der Qualitätssicherung Control statt und belegt die drei geraden Hallen 4 bis 8. Neben anderen Verbänden hat sich der VDMA als Ideeller Träger verpflichtet und unterstützt die Landesmesse Stuttgart bei Konzeption, Planung und Werbung.

Das Anmeldeziel der MEX musste bereits mehrfach angehoben werden, nachdem bereits über 350 Unternehmen einen Messestand verbindlich gebucht haben. Bei der Aufplanung liegt der Schwerpunkt der Halle 4 beim Modellbau, der Halle 6 beim Formenbau und der Halle 8 bei der Umformtechnik. Den Infostand



des VDMA auf der MEX werden Sie in der Halle 8 finden, Seite an Seite mit dem Infostand unseres Partners, der Aachener Werkzeugbauakademie.

Eine zeitliche Überschneidung der MEX mit der wfb wird es nicht geben. Diese Regionalmesse für den Werkzeugbau findet 2015 in Siegen statt, und zwar rund einen Monat nach der MEX am 17. Und 18. Juni.

Vom 5. bis 10. Oktober findet die EMO Mailand statt. Die Demat hat am 6. Januar bekanntgegeben, dass die EuroMold nun doch nicht während der Laufzeit der EMO in Düsseldorf stattfindet, sondern vom 22. bis 25. September.

Einen Monat nach der EMO öffnet die BlechExpo in Stuttgart vom 3. bis 6. November ihre Tore, dicht gefolgt von der neuen Werkzeugbaumesse formnext, die vom 24. bis 27. November in Frankfurt am Main stattfinden soll.

Auch in diesem Jahr gibt es eine AMB China in Nanjing mit einem „German Pavilion“ und Beteiligung des VDMA. Vom 19. bis 22. Oktober bietet die Messe deutschen Unternehmen eine Präsentationsplattform in einem der dynamischsten Märkte für Präzisionswerkzeuge. Bei der Vorveranstaltung im vergangenen Jahr konnte die AMB China einen Ausstellerzuwachs von 40 Prozent und ein Besucherplus von 15 Prozent gegenüber 2013 verbuchen. Die Anzahl der deutschen Aussteller stieg von 18 auf über 40 Unternehmen an. Diese Zahlen klingen sehr erfreulich, allerdings muss die Messe in diesem Jahr bei der Anzahl von Besuchern und der Besucherqualität stark zulegen, um für deutsche Aussteller langfristig attraktiv zu sein. Hier sind alle Beteiligten gefordert.

## **1. GTDE Akademie**

Im Februar, Juni, September und November veranstaltet die GTDE-Akademie dreitägige Seminare zum Thema "Standardisierter Werkzeugdatenaustausch in Theorie und Praxis". Dieses Angebot richtet sich an Anwender

und Hersteller von Zerspanwerkzeugen, die sich über den Stand der Technik beim elektronischen Werkzeugdatenaustausch informieren möchten.

## **2. Infotag Werkzeugbau**

Der VDMA Werkzeugbau veranstaltet am 12. März den 10. Infotag Werkzeugbau bei Phoenix Contact in Blomberg zum Thema „Automatisierung im Werkzeugbau“. Der Infotag richtet sich in erster Linie an unsere Mitglieder im VDMA Werkzeugbau, steht aber auf Einladung auch Gästen aus dem Werkzeug- und Formenbau kostenfrei offen.

## **3. ECTA Konferenz**

Die European Cutting Tool Conference der ECTA findet auf Einladung des britischen Verbands MTA vom 28. bis 30. Mai in London statt. Diese Veranstaltung ist 2015 die einzige Werkzeugkonferenz auf europäischer Ebene. Sie richtet sich exklusiv an die Hersteller von Zerspanwerkzeugen und Spannzeugen. Hierzu erwarten wir Teilnehmer aus Europa sowie Delegierte aus Nordamerika und Asien.

## **4. European Tooling Forum**

Am Vormittag des 8. Juni lädt der Werkzeugbauweltverband ISTMA zum European Tooling Forum nach Tampere ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorträge von namhaften Kunden aus der Automobilindustrie. Zusätzlich können die Teilnehmer kostenfrei alle Vorträge der Manufacturing Performance Days (MPD 2015) besuchen, die am Nachmittag des selben Tages beginnen und bis zum 10. Juni gehen. Bei den MPD treffen sich über 500 hochkarätige Experten aus der Fertigungsindustrie und der akademischen Welt zu den Themen „Echte Wettbewerbsfähigkeit“ und „Robuste Fertigung“.

## **5. Excellence in Production und Werkzeugbaukolloquium**

Der renommierte Werkzeugbauwettbewerb „Excellence in Production“ geht dieses Jahr in die 15. Runde. Die Preisverleihung findet am Vorabend des Kolloquiums »Werkzeugbau mit Zukunft« am 11. November im Aachener Rathaus statt. Die Teilnahmefrist läuft bis zum 7. April. Der VDMA Werkzeugbau ist durch Herrn Heseding in der Jury vertreten. Am folgenden Tag – das ist der 12. November – wird das Kolloquium »Werkzeugbau mit Zukunft« im Quellenhof abgehalten. Der VDMA Werkzeugbau wird wieder mit einem Stand in Aachen vertreten sein.

## **6. Mitgliederversammlung**

Vom 19. bis 21. November treffen sich die Mitglieder des VDMA Präzisionswerkzeuge in Dresden zu ihrer alle drei Jahre stattfindenden Mitgliederversammlung. Das ist für uns die zentrale Veranstaltung, bei der die wichtigsten Themen der Fachverbandsarbeit für die nächsten drei Jahre festgelegt werden.

Soviel zu den wichtigsten Veranstaltungen für die Branche in diesem Jahr.

## **VI. Fazit**

Wenn Sie sich nun fragen, auf was wir uns in diesem Jahr fokussieren wollen, will ich Ihnen die Antwort nicht vorenthalten.

1. Das Produktionsziel für unsere Branche lautet Plus drei Prozent.
2. Wir arbeiten weiter gemeinsam mit unseren Kunden daran, die Herausforderungen am Rohstoffmarkt zu bewältigen.
3. Energieeffizienz wird in diesem Jahr ein wichtiges Thema auch für die Präzisionswerkzeuge sein.

Wir starten optimistisch ins Jahr 2015 und ich freue mich darauf, Sie spätestens im Mai bei der MEX in Stuttgart wiederzusehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!